Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Harburg

Antrag	Drucksachen–Nr.: **22-0681**
CDU-Fraktion / Backhaus, Axel / Frommann, Lars / Schaefer, Michael / Bliefernicht, Thore	Datum: 09.05.2025

Beratungsfolge		
	Gremium	**Datum**

Antrag CDU betr. Nutzung der Fläche Sportplatz Hanhoopsfeld im Kontext der Gebietsentwicklung Wilstorf-Reeseberg

Sachverhalt:
Auf dem Schulgelände am Hanhoopsfeld befindet sich ein gemeinsamer Sportplatz der Lessing Stadtteilschule und dem Alexander von Humboldt Gymnasium. Das Gelände liegt zentral im Bereich einer dicht besiedelten Wohnbebauung.
Die Fläche befindet sich im Besitz der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB).

Die zwischenzeitliche Vorstellung der BSB, auf dem Gelände eine Zweigstelle der Grundschule Kapellenweg zu errichten, wurde wieder verworfen. Womit die Fläche zur Instandsetzung und zukünftigen Nutzung bereit steht.

Bei einem Treffen verschiedener Akteure (Bezirk, BSB, GTMH und Politik sowie interessierte Bürger) am 2.9.2024 wurde bekannt gegeben, dass das Gelände für den Schulbau als solches nicht genutzt werden wird, worauf es seitens der Verwaltung, der Schulbehörde und der verschiedenen politischen Vertreter festgestellt wurde, dass das Gelände für die schulische Nutzung aber auch für die öffentliche Nutzung entwickelt werden sollte.

Da die Schulbehörde nicht für die Öffentlichkeit Flächen entwickelt, empfiehlt es sich, die Entwicklung des Geländes im Rahmen der RISE Stadtteilentwicklung voranzutreiben.

Das Programm läuft allerdings Ende nächsten Jahres aus, was ein schnelles Handeln erfordern würde.

Im Rahmen der Stadtteilentwicklung Neugraben-Fischbek wurde beispielsweise das Schulgelände der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg (Standort Fischbek) neu gestaltet.

Petitum/Beschlussvorschlag:
Die Bezirksversammlung beschließt:
Die Verwaltung möge - noch vor der Sommerpause - im Ausschuss für Bildung und Sport berichten, welche grundsätzlichen Möglichkeiten es für eine Entwicklung des Sportplatzes Hanhoopsfeld im Rahmen des RISE Förderprogrammes Wilstorf-Reeseberg gibt. Hierzu wird der Harburger Ansprechpartner für das RISE Programm eingeladen, um aufzuzeigen, was in diesem Konzept gefördert werden kann und wie das diesbezügliche Verfahren ist.

Der Jugendhilfeausschuss soll dazugeladen werden.

Parallel möge die Verwaltung Kontakt zu der BSB aufnehmen, um deren grundsätzliches Interesse an einer Zusammenarbeit abzufragen und zu erfahren, welche Vorstellungen zur Entwicklung des Sportplatzes auf fachbehördlicher Ebene bestehen.

Hamburg, am 09.05.2025